

der Seite 6. 14. Januar.

Reinhold-Zeitung

Rheider Volkszeitung
Generalanzeiger für Bocholt
Anholter und Iffelburger Zeitung.

65. Jahrgang
Bocholt
Bocholt

Volksblatt
für Bocholt und den Kreis Borken

Nummer 14

Sonntag, den 16. Januar 1938

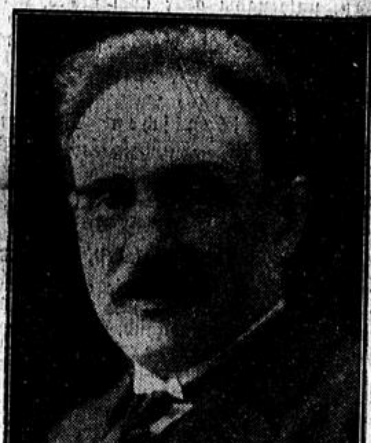
Jahrgang 1938

Drei Möglichkeiten eines neuen französischen Kabinetts.

Bonnet noch im Vordergrund, aber die Sozialdemokraten fordern als stärkste Partei die Führung der Volksfrontregierung.

Noch alles in der Schwebe.

(1) Paris, 14. Januar.
Wie verlautet, wird Bonnet nach Unterredungen mit Chautemps und den Präsidenten von Senat und Kammer in den Vormittagsstunden des Sonntags mit Albert Sarraut, Daladier und dem Vorsitzenden des Finanzkommissiones des Senats, Cail্লাu, Besprechungen haben. Bonnet habe jedoch über seine Absichten bezüglich der politischen Zusammenfassung einer von ihm geplanten Regierung nichts verlauten lassen. Diese Zusammenfassung werde von der Unterstützung abhängen, die von den verschiedenen Kammergruppen zu erwarten sein würde. Besonders die sozialdemokratische Partei habe unter dem Hinweis auf ihre zahlenmäßige Stärke in der Kammer für einen ihrer Vertreter das Ministerpräsidentenamt in Anspruch genommen.



Der zurückgetretene französische Ministerpräsident Chautemps. (Scherl-M.)

nommen. Im allgemeinen glaubt man nicht, daß die sozialdemokratische Kammergruppe zu einer Teilnahme an einer zweiten Volksfrontregierung unter radikalsozialistischer Führung geneigt sein würde. Man vermutet, daß in diesem letzten Fall die Sozialdemokraten sich damit begnügen würden, die kommende Regierung mit ihren Stimmen im Parlament zu unterstützen, vorausgesetzt, daß das Programm dieser Regierung den Richtlinien des Volksfrontprogramms entspricht. Wenn sich Bonnet der sozialdemokratischen Mitarbeit im Rahmen der Regierung selbst beraubt haben sollte, so würde er, wie man in unterrichteten Kreisen weiter vermutet, das radikalsozialistische Element in der kommenden Regierung noch mehr stärken als dies ohnehin schon erwartet wurde.

In den Blättern kommt fast allgemein eine gewisse Ratlosigkeit zum Ausdruck, und nirgends zeigt sich eine überzeugende Sicherheit in den Voraussagen. Die Möglichkeiten einer neuen Regierung auf parlamentarischer Grundlage scheinen sich für eine Zeit lang in drei Richtungen zu spalten: 1. ein Kabinett der sogenannten Nationalen Union mit einer Verlagerung des Schwerpunktes nach der Mitte, 2. eine Erneuerung der Regierungskoalition der Volksfront und 3. eine Minderheitsregierung mit wechselnder Mehrheit in der Kammer. Die Tatsache schließlich, daß die unerwartete Regierungskrise auch auf außenpolitischem Gebiet nicht ohne unmittelbare Folgen geblieben ist — insbesondere die Abfrage der Genfer Tagung — und daß das Ausland die Weiterentwicklung der Krise in Frankreich gespannt beobachtet, verstärken allenthalben in den Kreisen, die Ordnung, Ruhe und Sicherheit maritimen Schlagworten und demagogischen Parolen vorziehen, den Wunsch nach einer baldigen Klärung der Lage.

Die Radikalsozialisten weiter für die Volksfront.

Aber vorsichtig formulierte Vorbehalte.

(1) Paris, 15. Januar.
Am Abendstunden des Freitag fand eine Sitzung der Kammergruppe der Radikalsozialen Partei statt, an der auch verschiedene Senatoren und Mitglieder des Exekutivkommissiones der Partei teilnahmen. Der Vorsitzende Daladier leitete die Besprechungen an, die ihn zu einer Ablehnung der ihm vom Staatspräsidenten angebotenen Regierungsbildung veranlaßt hatten. Daladier wies in diesem Zusammenhang erneut auf die Pflichten hin, die ihm seine Tätigkeit als Kriegsminister auferlegten, und die seine gesamte Tatkraft in Anspruch nahmen.

Bei einem anschließenden Gedankenaustausch warf der für seine kommunistische Einstellung bekannte Zeitkritiker der „Republique“, Pierre Dominique, zwei Fragen auf, die zu einer eingehenden Aussprache führten:

1. Ob die Radikalsozialen Partei an der zweiten Versammlung des „Nationalen Ausschusses der Volksfront“ am Freitagabend überhaupt teilnehmen wolle, und
2. welche Richtlinien den Vertretern der Radikalsozialen Partei im Falle einer solchen Teilnahme an dieser Versammlung erteilt werden müßten.

Während der anschließenden Aussprache machten sich drei entgegengesetzte Tendenzen, besonders unter den anwesenden radikalsozialen Parlamentariern bemerkbar. Mehrere Abgeordnete sprachen sich glatt gegen eine solche Teilnahme aus, und auch die anwesenden Senatoren waren von der Aussicht einer weiteren Mitarbeit der Radikalsozialen Partei im Rahmen der Volksfront nicht sehr begeistert, während andere Abgeordnete, unter ihnen besonders der Generalberichterstatter für den Haushalt in der Kammer, Jammy Schmidt, unter allen Umständen eine Teilnahme verlangten. An der Fortsetzung der Aussprache nahmen sämtliche Sprecher ausdrücklich gegen die von den kommunistischen und marxistischen Gewerkschaften geforderte Deviationsstellung und erklärten sich mit den Ausführungen Chautemps während der Nachtigung der Kammer solidarisch.

Anschließend ergriß Daladier nochmals das Wort und erklärte, die Vertreter der Radikalsozialen Partei könnten sich wie bisher zu der Sitzung des „Nationalen Ausschusses“ begeben und dort die Verbundenheit der Partei zur Volksfront unverändert fundiert, vorausgesetzt, daß die anderen Mitgliedsparteien eine gleiche Royalität an der Tagung legen. Zu der zweiten Frage erklärte Daladier, die Partei werde sich nach wie vor gegen jegliche Kuratierungsbestrebungen und verteilte die volle Wahrungsfreiheit, womit jedoch nicht gewisse

Mahnahmen zur Bekämpfung der Frankfurter Ausgabe

Zum Schluß der Sitzung wurde eine Entschließung angenommen, in der Chautemps als Ministerpräsident und Daladier als Kriegsminister für ihre unermüdbare Arbeit in der bisherigen Regierung beglückwünscht werden. Die Radikalsozialen Partei, so heißt es in der Entschließung weiter, wolle der Volksfront treu bleiben, und sie verlange nunmehr von den anderen Volksfrontparteien, im Parlament und im Lande die gleiche Haltung einzunehmen.

Auch die Kammergruppe der Sozialistischen Union gab im Anschluß an ihre Sitzung bekannt, daß sie weiterhin in der Volksfront verbleiben wolle.

Die Sozialdemokraten melden ihre Ansprüche an.

DNB Paris, 15. Januar.

Der Verwaltungsausschuß der Sozialdemokratischen Partei hat in Anbetracht der am Freitagabend ebenfalls beschlossenen, der Volksfront die Treue zu halten. Der Verwaltungsausschuß ebenso wie die sozialdemokratische Kammergruppe seien überzeugt, daß eine Lösung der augenblicklichen Krise innerhalb einer Volksfrontregierung unter sozialdemokratischer Führung gesucht werden müsse. Der Verwaltungsausschuß der Partei fordert sämtliche Parteiorganisationen in der Provinz auf, im Einvernehmen mit den Organisationen der anderen Volksfrontparteien im ganzen Lande Versammlungen zu veranstalten, damit der Politik des Antifaschismus zum Siege verholfen werde.

Stojadinowitsch in Berlin.

Herzliche Begrüßung durch Ministerpräsident Göring.

Berlin, 15. Januar.

Der jugoslawische Ministerpräsident und Außenminister Dr. Milan Stojadinowitsch traf heute um 9.30 Uhr in Begleitung des Kabinettschefs Dr. Protitsch und des Attaches im Außenministerium, Dr. Azataghitsch, mit dem Sonderzug in Berlin ein. Auf dem mit Fahnen und Blumen festlich geschmückten Bahnhof waren zum Empfang des Gastes erschienen: Ministerpräsident Generaloberst Göring, der Reichsaußenminister und Reichspräsident von Neurath, der Reichsminister Dr. Frick, Rüst, Darré, Dr. Dornmüller und Lammers, die Reichsleiter Rosenfeld und Dr. Dietrich, Reichsführer SS Himmler, Mitglieder des diplomatischen Korps, zahlreiche führende Vertreter von Staat, Partei und Wehrmacht, der Pressesprecher der jugoslawischen Regierung, Dr. Lufowit, sowie sämtliche Herren der jugoslawischen Gesandtschaft und zahlreiche Mitglieder der jugoslawischen Kolonie.

Pünktlich um 9.30 Uhr fuhr der Sonderzug mit den jugoslawischen Gästen und den Herren des deutschen

Ehrendienstes, dem Chef des Protokolls, Generalen von Bülow-Schwante und dem Chef des Ministeramtes des Generalobersten Göring, Oberst Bodenbach, sowie dem jugoslawischen Gesandten Dr. Markowitsch in die Bahnhofshalle ein.

Als erster entstieg der jugoslawische Ministerpräsident Dr. Stojadinowitsch dem Zuge, nach allen Seiten grüßend. Im Auftrage des Führers und Reichsleiters hieß ihn der Staatsminister und Chef der Präsidialkanzlei Dr. Meißner herzlich willkommen. Ueberaus herzlich begrüßt wurde Dr. Stojadinowitsch vom Ministerpräsidenten Generaloberst Göring, der mit dem jugoslawischen Gast bereits von seinem Besuch in Jugoslawien gut bekannt ist. Reichsaußenminister Reichspräsident von Neurath überreichte der Gattin des jugoslawischen Ministerpräsidenten ein herzliches Kolonnenband. Dann ließ sich Dr. Stojadinowitsch zu seinem Empfang erschienenen Herren vorstellen.

Auf dem Bahnhofsvorplatz in der Mädelstraße war eine Ehrenkompanie, gestellt vom Regiment „General Göring“ aufmarschiert, die beim Erscheinen der jugoslawischen Gäste präzidierte. Das Musikkorps intonierte die jugoslawische Nationalhymne, unter deren Klängen Ministerpräsident Stojadinowitsch, begleitet von Generaloberst Göring, dem Reichsaußenminister und dem jugoslawischen Gesandten die Front abschritt.



Ganz Holland wartet auf den Storch.

Das bevorstehende freudige Ereignis im holländischen Königshaus zeigt sich auch im Straßenschild der Residenz im Haag. Besonders die Anlagen der Geschäfte zeigen symbolischen Schmuck, wie hier das Storch-layll im Schaufenster. (Atlantic-M.)

Durchbruch zum Sieg.

Die Lipper Landtagswahl 1933. — Ein Buch vom Gaupressesammler Dr. Schröder.

Am Samstag haben in Lemgo die Erinnerungsfeste an den Wahlkampf vom 3. Januar 1933 um das Lipper Land begonnen und am Sonntag, dem Höhepunkt der Gedächtnistage, die zu einem großen Volksfest der neuen deutschen Gemeinschaft geworden sind, wird Reichsleiter Dr. Rosenberg zu uns sprechen. Die Wahlen im Lipper Land! Dieses Land darf von sich sagen, daß es zu einem Schicksalsträger für das ganze Reich geworden ist. Die Gegner des Nationalsozialismus wollten dies nicht wahrhaben, sie bagatelisierten diese Wahl, ja sie schätzten die Lage ihres Spottes darüber aus, daß der Führer selbst in 16 Verhaftungen in diesen Kampf eintritt. „Hitler geht auf die Dörfer“, das war ihr Spottwort. Aber der Führer wußte, was er tat. Er ging auf die Dörfer des Lipper Landes und eroberte dort sie und mit ihnen das Reich. Denn wenn dann der große geschichtliche Tag des 30. Januar in Berlin kam, so hat die Durchbruchschlacht in Lippe Breche geschlagen, durch die der feigste Nationalsozialismus in das Reich einmarschierte.

In Lippe wurde die Entscheidung herbeigeführt. Dr. Goebbels, der den Kampf des Führers um Lippe selbst auf das wirksamste unterstützt hat, kennzeichnet die politische Bedeutung der Wahl für die Gesamtpartei in seinem Buch „Vom Kaiserhof zur Reichskanzlei“. Er schreibt unter dem 15. Januar 1933 (S. 242): „Es hat sich also doch gelohnt, daß wir uns so lange hier abrackerten und nicht kampflös kapitulierten. ... Der Führer über allem. Und ohne Kompromisse in die Macht hinein. Noch in der Nacht gebe ich in einem Aufsatze mit dem Stichwort: „Signal Lippe!“ die Parole für die Berliner Organisation. Ich proklamierte unentwegten Kampfes und aus dem Lipper Ergebnis die Folgerung, daß alles gelingt, wenn wir nur zusammenhalten. Und nicht nachgeben.“ Mit der legalen Eroberung der parlamentarischen Macht wurde unter Beweis gestellt, daß Adolf Hitler tief und fest in die Herzen des Volkes eingebürgert war und daß die Verluste der Novemberwahlen 1932 nur ein momentaner Rückschlag waren.

Lippe hat das Schicksal des Reiches mitbestimmt, und wenn alljährlich dieser Wahlkampf mit seinem Durchbruchsfest feierlich begangen wird, dann geschieht dies aus keiner anderen und vollen Bedeutung für den künftigen Weg des Nationalsozialismus überhaupt. Das Lipper Land ist ein Teil des Gaues Westfalen-Nord, und so darf der Gau und sein tatkräftiger Gauleiter Dr. Meißner sich in Anspruch nehmen, unmittelbar Parteigänger zu haben bei der Geburt des neuen Reiches, und der ganze Gau nimmt deshalb auch an den Lipper Feiertagen in innerem Mitleben teil. Der größte und schönste Sieg aber, den der Nationalsozialismus erringen darf, ist der, daß es ihm in einer fast aus Wunderbare grenzenden Kürze der Zeit gelungen ist, aus der damaligen Parlamentsmehrheit die Gesamtheit unseres Volkes zu machen, das ganze Volk festlich für sich zu gewinnen und zu der festen Gelassenheit eines Volkes zusammenzuführen. Wer damals noch abseits stand, wer vielleicht skeptisch war, wer noch mit sich rang über wer vielleicht sogar zu kämpfenden Gegnern gehörte, der ist durch die Taten, durch die Stärke und Folgerichtigkeit der Idee und die ausströmende Liebe des Führers zu einem Befehls- und Gläubigen des neuen Reiches geworden.

Das Lipper historische Geschehen um die Wahl vom 1933 hat uns buchstäblich ein Mann festgehalten, der an den Kämpfen von damals unmittelbar als politische Soldat beteiligt war, der Gaupressesammler, der damalige Hauptkassier des „Lippischen Kuriers“ und der verantwortliche Leiter des Pressehauptquartiers während dieses entscheidenden Wahlkampfes, Dr. Arno Schröder. In seinem Buch „Hitler geht auf die Dörfer...“ (Lippische Staatszeitung, NS-Verlag, Detmold, Preis 3.50 RM.) hat er in Tagebuch-Notizen nicht nur den Wahlkampf in seinem äußeren Verlauf und seinen Kämpfen festgehalten, er hat aus keinem unmittelbaren Erleben in lebendiger Schau uns die historische Bedeutung des Kampfes, die Mühen und Sorgen, den unermüdbaren Einsatz der raiten und treuen Gefolgsmänner des Führers und die Größe des Sieges überliefert und in dem damaligen Ablauf der Geschehnisse vor uns eindringlich und lebenswarm erleben lassen. Als in vorderster Front lebender Kämpfer hat er uns und den Lesern ein in den vollen Farben des Lebens gezeichnetes Bild vom Kampf und Sieg übermitteln. Wir veröffentlichen aus diesem Buch den Abschnitt über die Wahl, den Wahltag selber und den Sieg. E. B.

Auf ein paar Stunden zur Grevenburg, wo die im Lipperischen Wahlkampf an verantwortlicher Stelle lebenden Parteigenossen dem Führer vorgestellt werden. Es ist uns alle zweifellos das größte Erlebnis, das wir aus diesem Wahlkampf mitnehmen. Zurück nach Lage. Dann nach Bad Salzuflen. Die letzte Rundgebung der Bewegung, die größte während des Lipperischen Wahlkampfes, bei deren Anfang genommen. Das Rathaus, die Markthallen, der Theaterplatz, ein Riesensaal — bis auf den

Weisheit eine
das Beispiel Friedrichs
verstanden und die
allmählich ein.
damals am Rhein ersch

Vom Tadelkreuz zum Duelleher. - Schrot oder Kugel?

nur aus gut getrocknetem, bis zu 20 Jahren abgelagertem Buchenholz geschnitten wird, eine entscheidende Rolle. Der Satz: „Die Läufe schießen, der Schatz regnet“, ist jedem Jäger wohl bekannt. Und wie sich der Jäger einem Wägenzug vom Schneber annehmen lässt, so ist auch aus seinem Buchenmacher den Schatz seines Gewehrs nach Maß anfertigen lassen. Jäger und ihr Substrat, Jagdgewehrindustrie, die heute führend in der Welt, haben wir auch in Berlin und anderen Städten hervorgegangen. Was sich der „Schatzschäfte“, nämlich erstklassige Buchenmacher, die nicht nur jeden Wunsch ihres Kundschafts erfüllen, sondern, was wichtiger ist, den individuellen Schatz für ihn schneiden, das ist besonders bei Kriegeszeiten oder Personen, die zwar auf dem rechten Auge blind aber regis in Anschlag zu geben gewohnt sind, von größter Wichtigkeit. Jähren wird ein sogenannter Krüppel- oder Kröpferschatz angepaßt, der es ermöglicht, mit dem linken Auge zu zielen. In allen Fällen ist es erforderlich, daß sich der Schatz leicht in die rechte Brustpartie und Schulter einschmiegt und ohne Verkrampfung fest angezogen werden kann.

War den Anstich in der Dämmerung werden Pfeilen- und höhem Dämmerungswert auf die Wäpche ausnietet. Für den affthätigen Jäger hieß es früher: „Sahn Kugl!“ , weß er Wiler, Korn und Ziel nie mehr laß! zu umwandeln konnte. Heute hat man Pfeilentrost konstruiert, die bei einer nur andertthalb-fachen Vergrößerung sogar Schüsse auf flüchtiges Wild gefaßt. Das Patrone-Geß hat einem besseren System weiden müssen. Am geschicktesten ist der Normal-Geß, welcher von fast bekehrend aus einem Querbalen, den in der Mitte die Spitze eines Pfeiles heraufsteigenden schwarzen Balkens trifft. Diese Spitze, auf das Blatt des Wildes gerichtet, ergibt unbedingt Treffsich.

Die Patrone, sowohl für die Kugel wie auch für Geß, hat ebenfalls Verbesserungen erfahren. Mancher Jäger wird sich noch der alten Leßung mit Stillschüßung erinnern. Wieviel Unheil sticht diese Dinger an, wenn sie in der Taße explodierten und die Kugel! Heute legt man bei der Kugel auf die hohe Wäpgeschwindigkeit bis zu 1000 Meterleistungen und die Durchschlagskraft den größten Wert. Eiden bis zu 50 und 60 Zentimeter Stärke werden oft durchgeschossen.

Handen bezogen wird das neue, 5-Mantelgehö-
 (Lords) mit Scharfrand, das möglichst die Schnittzahl
 der Widdede an der Ausfühlfelle, die etwa die
 Größe eines 5-Mark-Stüdes haben soll, mittreißt und
 stark Schweißbildung hervorruft. Die Käiser sind ver-
 hältnismäßig klein. Für den Reich- und Gamsbad sind
 100 Zentimeter recht, für den König der deutschen Wä-
 der aber, nach der Porzirn, mindestens 7, meist 8 und 9,3
 Zentimeter. Die letzte Größe wird auch mit bestem Er-
 folg auf grünen Glas-Größen verwendet. Beim
 Schrot zählt man meist mehr nach den alten Nummern,
 als verpönt, sonst ebenfalls nach Millimetern,
 also für Galen 3½, Reibhörn 2½, Galen 3 und für
 einen Querschlag 3½ Millimeter. Die Anführer der Jäger
 stehen allerdings darüber auseinander, ob es überhaupt
 berechtigt ist, einen Querschlag mit Schrot zu schießen
 in Verbindung mit der Regel. Von Bedeutung
 ist die Frage des Schotes. Man wird die Jagdgen-
 üsse als bei selbstgeigen. Schießt man hier auf 60 bis
 100 Schritt Entfernung, so darf auf 20 bis 30 Schritte

Ein unforgierbarer Fehler.

Die moderne Jagdwaffenindustrie, welche also so demütig für alles Rast, Sie corrigiert jeden Fehler, nur die einfachen Worte fließen: „Wenn es nicht gegeben, der wird es auch nie erfahren.“ Er mag ihn noch so viele Flüße geben, ein Jäger wird er nie, er bleibt immer nur ein Fährer.

Knauthbau am Wald. - Der schwarze Brand. - Friedrich der Große gibt ein Beispiel. - Ob
Kohle eine Medizin sei.

galtig" erklärt, daß die Verfeuerung von Kohlen be-
sonders gut zu sein, "wegen ihrer inneren Wüthung".
"so kann es dort zu sein". Das Berggarz ist ein ba-
lantisches Wesen, "den verglichen balsamische Aus-
scheidungen sind ja die gesündesten. Sie reinigen die Luft,
ernehmen die wässerliche, und in den anstehenden
abgeschieden, sogar die, welche, wußten unsere sieben
sten nichts vortheilhafteres zur Reinigung derselben
als eben verglichen Berggarz . . ."

Die Kohle hat es in sich.

Von der Braunkohle, die man in den deutschen Gebirgen

nen Revisoren fand, war in dem Volksständer die Rede wegen „ihrer inneren Mäßigung“ wurde viel gelobt, und nachdem hatte der Verfasser des Artikels seine Abnung, als die Kofte alles in sich faß. Die moderne Bohlenkemie ist der moderne Zaubermeister, der Benzen und Gummi, Paraffin und den Koffstein für Grammophonplatten, für Schwämme und Bohnerwachs, für Farben und Heilmittel,

deutsche Amateurborisport aus der Taufe gehoben. In
Zwischenzeit überfüllter. Deutschlands Amateure
s Lehrmeister. Von den 50 Wandertampfen gingen nur
gland verschoren, fünf erlitten unentschieden. Lediglich mit
gland und Schweden ließen wir punktgleich.

	Ränge,	gew.	unentf.	verl.	Bunte	Eingetragte
amerika	2	1	1	0	3:11	18:14
nemart-	7	4	2	1	10:4	64:48
gland	1	0	1	0	1:1	8:8
anland	1	1	0	0	2:0	14:2
anfreid	2	2	0	0	4:0	23:9
and	3	2	0	1	4:2	28:20
afien	5	4	0	1	6:2	53:27
rwegen	3	3	0	0	8:0	32:16
sterreich	2	2	0	1	4:0	25:5
ien	8	7	0	1	14:2	82:46
weden	2	1	0	1	2:2	16:16
weiz	4	4	0	0	8:9	55:7

Wien	1	1	0	0	2:0	15:1
Wien	2	2	0	0	4:0	22:10
Wien	7	5	1	1	11:3	75:35
	50	39	5	6	83:17	528:264

Die Erfolge der deutschen Boxer wurden nicht mit einer
 Himmelfahrt erzielt. In den sieben Runden...

Verbraucher an das früher gewohnte Holz. Allein in der Zeit von 1913 bis 1936 stieg die Brikettproduktion um 70 v. H. Bei der Umstellung der noch vorhandenen Holzfeuerungen auf festen Brennstoff wird die veredelte Kohle eine besondere Rolle spielen. Das hat sich schon jetzt nach den Berichten der deutschen Kohlenzeigung in bestimmten Verbrauchsgebieten, in denen man die Umstellung von Holz auf Briketts kubierte, herausgestellt. Und das ist gut so, denn auf diese Art helfen uns die alten Kärwälder, die in der Kohle wieder aufstehen sind, am lebendigsten deutschen Wald waren.

Die tollen Vorgänge im Kreise Adenau unter
Landrat Dr. Creuz.

Hochwasser südlich des Harzes.
DNB Nordhausen, 15. Januar.
Die milde Witterung und der anhaltende Regen haben auch im Südharz zum schnellen Anschwellen aller vom Harz herabfließenden Wasserläufe geführt. Der Mittelland- und der Forgesteich am Bus- und bis Zehn- fache des Normalstandes angeschwollen. In der Nähe zum Niederlande werden Westfläßen und Untertungar...

DNB Nordhausen, 15. Januar.

Die milde Witterung und der anhaltende Regen haben auch im Südpaz zum schnellen Aufschwelen aller vom Harz herabfließenden Wasserläufe, die zum Mittel- und Unterlauf der Elbe führen, beigetragen. In Folge dessen sind die Normalstände angesetzt worden. In der Nähe von Niederhassenwerfen werden die Wehrstufen und Unterlaufstränge bedroht, eine Holzbrücke wurde fortgewehten. Auch die Unstrut führt im Eidsfeld Hochwasser. Im Dingelstädt ist das Wasser bereits in die Keller eingedrungen. Das Wasser steigt weiter.

DNB Bromberg, 15. Januar

Im Judenviertel in Leibnitz bei Thorn
ausgetretete und in kurzer Zeit das ganze Stadt-
viertel ersetzte. Die Arbeiter, die zu wehren aus-
den benachbarten Dörfern und aus Thorn her-
den schwierigen Verhältnissen auferfordert wurde,
schwer, da fast das ganze Judenviertel ein Raub
der Flammen wurde. Vorau: die Brandursache zu-
nächst nicht feststellen, doch
ist es allgemein an, daß die verhältnismäßig schlechten
Gebäude dieses Viertels alle zu verfeuert waren.
Man berechnete den Schaden auf 150.000 Mark.

Spinale Kinderlähmung in Australien nimmt zu. Wie aus Melbourne gemeldet wird, ist die Zahl der an spinaler Kinderlähmung Erkrankten wieder um 100 auf 1800 gestiegen. Fünf weitere Todesfälle sind zu verzeichnen, so daß bisher 87 Personen der Epidemie zum Opfer gefallen sind.

Die Arbeitslosenziffer in Frankreich. Die Arbeitslosenziffer in Frankreich ist, wie das amtliche Geheblatt meldet, in der Woche zwischen dem 3. und 8. Januar 1938 von 365 452 auf 380 938 gestiegen.

Englisches Bombenflugzeug abgestürzt. Ein Bombenflugzeug des Flugplatzes Woodford stürzte am Freitagmorgen bei einem Übungsflug in dichtem Nebel ab. Die beiden Insassen kamen ums Leben.

Falschmünzergilde in Edingen verhaftet. Unter dem Verdacht der Falschmünzerei wurden in Edingen dreizehn Personen verhaftet, die im Centrum der Stadt eine Falschmünzwerkstatt von großem Ausmaß unterhielten. Die ersten Vernehmungen ergaben, daß die Verhafteten in ganz Baden Südtiroler unterhielten. Bei ihrer Verhaftung wurden in Edingen 810 Blutz-Münzen beschlagnahmt.

Flugkapitän Baur in Johannesburg. Im Zuge der letzten Überführungen von Sumters-Verkehrsmaschinen nach Südafrika für die Südafrikanische Luftverkehrs-Gesellschaft, überführte in diesen Tagen Flugkapitän Hans Baur eine „Ju 52“ nach Johannesburg. Der Kistflieger, erreichte Baur in fünfeinhalb Flugtagen sein Ziel und landete am Freitag wohlbehalten in Johannesburg.

Der Direktor des Zentralamtes für internationale Eisenbahnförderung, ernannt. Der Schweizer Bundesrat wählte den Präsidenten der Generaldirektion der Schweizerischen Bundesbahnen, Dr. Anton Schräfl, zum Direktor des Zentralamtes für internationale Eisenbahnförderung in Bern. Dr. Schräfl tritt sein Amt am März an.

Teilnahme der Gliederungen der Bewegung.

Vier bedeutsame Mannschaftswettkämpfe.

Berlin, 14. Januar.

Wie die NSR meldet, finden die NS-Winterkampfe 1938 in der Zeit vom 18.—20. Februar in Oberhof (Thüringen) statt. Zum dritten Male bereits tragen damit die Gliederungen der Bewegung ihre großen Winterwettkämpfe gemeinsam aus.

Was diesen Wintersportkämpfen einen ganz besondern inneren Reiz verleiht, ist die Tatsache, daß hier die Gliederung der Partei, SS, SA, NSKK und NSKK in irreführl. Kampfsportarten werden. Sie leisten damit ihre gemeinsame große Aufgabe auf dem Gebiet der Selbstbesetzung des deutschen Volkes und der Wehrertüchtigung wie Wehrerziehung des deutschen Mannes heraus. Gleichzeitig bewerkstelligen sie die Verbrüderung aller Gliederungen der Partei und ihre Unabteilbarkeit.

Die Durchführung der NS-Winterkampfe in den Gebirgsregionen liegt in den Händen des Hauptamtes Kampfbefehl Oberden. Die Leitung hat der Chef des Hauptamtes, SA-Berggruppenführer von Schmamm und n. Die Ausführung sieht wieder vier wertvolle anfangsabweisende. Im Patrouillen- und Klasse über 18 km mit Kleinfaltbier. Der Winterdienst des Führers wird angenommen, der bisher in jedem Jahr best. wurde.

An diesem Lauf nehmen nur die SA, SS und das KKK teil, da die Gründung des KKK zu einer Zeit folgte, als der Patrouillenlauf um den Preis des Herrs bereits zweimal ausgetragen war.

Die Mannschaftsweitzbewerbe haben von Jahr zu Jahr eine Steigerung in den Teilnehmerziffern erbracht. Beweis für die intensive und zielstarke Arbeit der Federungen der Bewegung. Jede Mannschaft besteht aus einem Führer und vier Mann, die geschlossen das Ziel durchlaufen müssen. Den Abgleich der Oberhofer Unterfahrsispiele bildet der Spezialsprung, der, nach den Richtlinien des DAK durchgeführt, gewertet wird.

Heinrich Hergert, der fünfköpfige Fußball-Nationaler des FC Birnmafen, wird sich vom aktiven Sport zurückziehen. Hergert wirkte im Jahre 1930 als rechter Flügel in den Spielen gegen die Schweiz, Dänemark und gegen die, im Kampf gegen Frankreich im Jahre 1931. Er war Hergert Mittelstürmer, zwei Jahre später Mittelfeldspieler gegen unsere weissen Nachbarn. Hand der Spieler aus dem Mittelstürmerposten und verdrängte in der Lage, die mit Frankreich den Ausgleich bedauerte (S. 2).

Nächtlicher Hotelbrand.

Zwei Tote.

Ein folgenschweres Brandunglück ereignete sich in der Nacht zum Freitag in der Hofsippenkneipe „Georgenquelle“. Um 2.30 Uhr brach aus bisher noch ungeklärter Ursache brennendes unteren, dem Wirtshausbetriehe dienenden Galkstran ein Feuer aus, das sich schnell ausbreitete. Während das Wirtshausheparr Alack und das Personal retten konnten, erlitt ein am Vortage geborenes

Der 51. Boß-Länderkampf.

Deutschland gegen Schweden.

Mit dem 51. Vönderkampf, der am heutigen Sonntag, den 18. Januar, in Stockholm gegen Schweden ausgetragen wird, eröffnen die Amateurböyer das Sportjahr 1988. Die unsere Böyer in den Ring reigen, soll hier zum ersten und einmal ein Rückbild auf unsere erfolgreichen Böyer aus dem Jahre 1937 gegeben werden. Vor 17 Jahren wurde der Amateurböydsport aus der Taufe gehoben. Nur 17 Amateurböyer aus Schweden, England und Belgien waren zugelassen. Von den 50 Vönderkampfen gingen nur 17 durch. Die übrigen 33 wurden aus verschiedenen Gründen verfallen, fünf endeten unentschieden. Die übrigen 12 England und Schweden haben wir punktlos.

	Rämpfe, gew.	unentf.	best.	Dante	Glaszesse
merika	2	1	0	3:1	18:14
änemark	7	4	1	10:4	64:48
ngland	1	0	1	1:1	8:8
innland	1	1	0	0	14:2
ranfreich	2	2	0	4:2	23:9
land	3	2	0	1	28:20
alien	5	4	0	1	53:27
ormwegen	2	3	0	0	52:16
sterreich	2	2	0	1	25:5
olen	8	7	0	14:2	82:46
heden	2	1	0	1	16:16
hweiz	4	4	0	8:0	55:7
anien	1	1	0	2:0	15:1
schottland	2	2	0	4:0	22:10
agarn	7	5	1	11:3	75:35

50 39 5 6 83:17 528:264
Die Erfolge der deutschen Bogler wurden nicht mit einer
eifermännigkeit erzielt. In den sieben Räuberhämten

des Jahres 1887 wurden acht Kämpfer erstmalig eingeleitet, vier von diesen blieben ungeschlagen. Daß natürlich gute deutsche Amateure oft herangezogen wurden, ist selbstverständlich. Den Rekord hält hier immer noch der Berliner JiglarSKI, der zwanzigmal in der Ränderkassell stand und nur einen Kampf verlor. Im dreieinhalb wurden Schmiede (Dortmund) und Murach (Schalle) eingeleitet, beide gewannen je 10 Kämpfe. Mit 12 Kämpfen folgt unser Weltmeister im Schwergewicht, Runge (Wuppertal), auch er verlor nur einen Kampf. Der Stuttgarter Bernhödt kämpfte einmal für Deutschland, zehnmal der Breslauer Miner, ebensooft stand der verstorbene Berliner Volkmar in der Rändermannschaft. Je neun Kämpfe bestritten Ausböld (München) und Dibbers (Ain). Sein Müller hat mit acht siegreichen Kämpfen ebenfalls einen Ehrenplatz in der Tabelle, die gleiche Anzahl von Kämpfen haben Käßner (Erlurt) und Nappstüber (Frankfurt W.). Campe (Berlin) folgt mit sieben Kämpfen, je sechs haben Fisse (Wuppertal) und Färber (Augsburg). Von den Kämpfern, die fünfmal in der deutschen Mannschaft standen, blieben Walter Kneul und der Münchener Schleisler unbesiegt. Es folgen Nürnberg (Berlin), Baumgarten (Samburg), Jaspers 1 (Stettin), Domgörgen (Ain), Spannagel (Wuppertal), Dalschow (Berlin) und Kaiser (Stadde).

Stellenmarkt
Bewerbungen auf Chiffre-Kandidaten
sowie in Original-Formen
beizulegen. Zeugnis-Abbildungen
Lehrbilder usw. müssen auf der
Rückseite Namen und Anschrift
des Bewerbers tragen.

Angebote
Lichtige 467

Verkäuferin
für Manufaktur- und Konfektion
auf sofort gesucht. Angebote unter
Nr. 467 an die Anst. d. Jeno, Münster.

Verkäuferin
nicht unter 24 J. in enger, Dauer-
stellung, Bedg. 400,-, gesund
treu, Wesen, vortrefflich, gesund
treu, Wesen, vortrefflich, gesund
treu, Wesen, vortrefflich, gesund

Verkäuferin
nicht unter 24 J. in enger, Dauer-
stellung, Bedg. 400,-, gesund
treu, Wesen, vortrefflich, gesund
treu, Wesen, vortrefflich, gesund
treu, Wesen, vortrefflich, gesund

Stenotypistin
für Dauerstellung, Bedgung, mit
Zeugnisabdrücken, 12.03.4 an d.
Anst. d. Jeno, Münster.

Alleinmädchen
für herrschaftl. Haushalt (2 Pers.)
auf sofort gesucht.
Frau Emil Tangeberg,
Vordamm 81.

Mädchen
für Küche, Haus und Garten. Das-
selbe muss etwas angelehrt sein und
sich nach dem Leben richten. 464
Frau Hermann Willems,
Brennerei, Datteln, Fernruf 414.

Mädchen
nicht unter 20 Jahren, für alle Haus-
arbeiten und zum Bedienen d. Gäste
bei gutem Lohn auf sofort gesucht.
Frau Hermann Willems,
Brennerei, Datteln, Fernruf 414.

Mädchen
nicht unter 20 Jahren, für alle Haus-
arbeiten und zum Bedienen d. Gäste
bei gutem Lohn auf sofort gesucht.
Frau Hermann Willems,
Brennerei, Datteln, Fernruf 414.

Mädchen
nicht unter 20 Jahren, für alle Haus-
arbeiten und zum Bedienen d. Gäste
bei gutem Lohn auf sofort gesucht.
Frau Hermann Willems,
Brennerei, Datteln, Fernruf 414.

Mädchen
nicht unter 20 Jahren, für alle Haus-
arbeiten und zum Bedienen d. Gäste
bei gutem Lohn auf sofort gesucht.
Frau Hermann Willems,
Brennerei, Datteln, Fernruf 414.

Mädchen
nicht unter 20 Jahren, für alle Haus-
arbeiten und zum Bedienen d. Gäste
bei gutem Lohn auf sofort gesucht.
Frau Hermann Willems,
Brennerei, Datteln, Fernruf 414.

Mädchen
nicht unter 20 Jahren, für alle Haus-
arbeiten und zum Bedienen d. Gäste
bei gutem Lohn auf sofort gesucht.
Frau Hermann Willems,
Brennerei, Datteln, Fernruf 414.

Mädchen
nicht unter 20 Jahren, für alle Haus-
arbeiten und zum Bedienen d. Gäste
bei gutem Lohn auf sofort gesucht.
Frau Hermann Willems,
Brennerei, Datteln, Fernruf 414.

Mädchen
nicht unter 20 Jahren, für alle Haus-
arbeiten und zum Bedienen d. Gäste
bei gutem Lohn auf sofort gesucht.
Frau Hermann Willems,
Brennerei, Datteln, Fernruf 414.

Mädchen
nicht unter 20 Jahren, für alle Haus-
arbeiten und zum Bedienen d. Gäste
bei gutem Lohn auf sofort gesucht.
Frau Hermann Willems,
Brennerei, Datteln, Fernruf 414.

Mädchen
nicht unter 20 Jahren, für alle Haus-
arbeiten und zum Bedienen d. Gäste
bei gutem Lohn auf sofort gesucht.
Frau Hermann Willems,
Brennerei, Datteln, Fernruf 414.

Lehrmädchen
für Konditorei-Café zum 1. 8. oder
1. 9. oder später bei Frau-Anschluß
auf sofort. Lohn und Wohnung im
Haute. Alter 16-18 Jahre. 483
Konditorei Frau Sander,
Coesfeld 1. W.

Süchtiges Mädchen
welches Küche allein führen kann,
für Geschäftshaus auf sofort
oder bald gesucht. Lohn 40 Stm.
Herr unter 419 an die Anst.
d. Jeno, Münster.

Mädchen
nicht unter 18 Jahren, gesund, 468
B. Winkelhaus, Siedition,
Wabau 1. W., Willemer Straße 19.

Mädchen
wegen Seilrat des letzten
fauberes, zuverlässiges
in allen Hausarbeiten er-
fahren, zum 1. Febr. für
Etagenhaus auf gutem
Lohn in angenehmer Dauer-
stellung gesucht. 420
Frau A. Kopp,
Duisburg, Crefeld 1. W.

Mädchen
Suche ein Mädchen, welches
ohne gegenständliche Vergütung u. für
jetzt oder später braves kath.
Mädchen als
Reisekassierin
für Servieren, Bedienung, Haus- u.
Zimmerarbeit, kann auch angelehrt
werden. Zeugnisse, Lebenslauf, An-
forderungen an
Friedrich von der
Damm, Crefeld 1. W.

Mädchen
welches Kochen erlernt hat u. billigen
Lohn, baldmöglichst gesucht. Sober, Lohn
u. gute Behandlung. Zeugnisse und
Zeugnisse, unter 2. 19 an d. Datteln
Volkskassette, Datteln.

Mädchen
Suche zum 1. d. 15. Februar
ein kath. 433
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Verkäuferin
für alle Haus-
arbeiten, 418
Herr unter 419 an die Anst.
d. Jeno, Münster.

Mädchen
nicht unter 18 Jahren, gesund, 468
B. Winkelhaus, Siedition,
Wabau 1. W., Willemer Straße 19.

Mädchen
wegen Seilrat des letzten
fauberes, zuverlässiges
in allen Hausarbeiten er-
fahren, zum 1. Febr. für
Etagenhaus auf gutem
Lohn in angenehmer Dauer-
stellung gesucht. 420
Frau A. Kopp,
Duisburg, Crefeld 1. W.

Mädchen
Suche ein Mädchen, welches
ohne gegenständliche Vergütung u. für
jetzt oder später braves kath.
Mädchen als
Reisekassierin
für Servieren, Bedienung, Haus- u.
Zimmerarbeit, kann auch angelehrt
werden. Zeugnisse, Lebenslauf, An-
forderungen an
Friedrich von der
Damm, Crefeld 1. W.

Mädchen
welches Kochen erlernt hat u. billigen
Lohn, baldmöglichst gesucht. Sober, Lohn
u. gute Behandlung. Zeugnisse und
Zeugnisse, unter 2. 19 an d. Datteln
Volkskassette, Datteln.

Mädchen
Suche zum 1. d. 15. Februar
ein kath. 433
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Führendes Werk
Markenfabrikate
reproduzierbar, fertigen Herrn, mittleren Alters, zur intensiven
Bearbeitung der in Frage kommenden Abnehmerkreise für die
Kette Cronau, Wabau, Crefeld, Emmerich. Geboten wird
beste Einkommensmöglichkeit. Verlangt wird unbedingt
sicheres Auftreten und gewandte Verhandlungsfähigkeit. Das-
selbstige Bemerkungen mit Lichtbild, Zeugnisabdrücken, Er-
folgsnachweisen u. Referenzen unter W 2 14110 an W. Essen.

Umtsverwaltung
im Reg.-Bez. Münster sucht
weibl. Kraft
mit guter Handschrift f. schriftl. Arbeiten, Stenographie
und Schreibmaschine. Eintritt bald. 494
Angebote mit Unter- und Gehaltsanfor. unter Nr. 494
an die Anst.-Verw. der Jeno, Münster.

1. Verkäuferin
nicht unter 25 Jahren, die in ähnlichen Geschäften tätig
war. Selbige muss auch mit Landkundschaft umgehen
können. (Dauerstellung.) 487
Zeugnisse und Lebenslauf unter W 1076 an die
Allgemeine Zeitung, Crefeld 1. W.

Mitarbeiter
Wir suchen an allen Wägen des Münster-
landes vertrauenswürdig
nebenberufliche
für den Absatz von günstigen Groß-
Lebensversicherungen und die Ausübung
der Sanktionen. Wir zahlen gute Provi-
sionen und bieten vielseitige Unter-
stützung. (Dauerstellung.) 487
Zeugnisse und Lebenslauf unter W 1076 an die
Allgemeine Zeitung, Crefeld 1. W.

Schneidergelhilfen
als Großhändler eingestell.
Dauerstellung, Lohn und Wohnung
im Hause. W. unter Nr. 827 an d.
Anst.-Verw. der Jeno, Münster.

Schneidergelhilfe
als Großhändler eingestell.
Dauerstellung, Lohn und Wohnung
im Hause. W. unter Nr. 827 an d.
Anst.-Verw. der Jeno, Münster.

Beretreter
welche sich bei Landwirten, Gewerbe-
treibenden und sonstiger Kundschaft
einkaufend verstehen. Besonders
Landwirtschaftl. und gewerbliche ge-
stellt haben. Geboten wird aus-
kömmliche Provision und der Be-
wahrung Dauerstellung. Großer
Kundenzirkel bereits vorhanden.
W. mit neuem Lebenslauf unter
Nr. 483 an die Anst.-Verw. der
Jeno, Münster 1. W.

Elektro-Monteur
der an selbständ. Arbeiten gewöhnt
ist, für Licht- und Kraftanlagen
stellt sofort ein.
Sofort Bes. d. Datteln 1. W.,
Hammer Straße 147.

Maschinenschreiner,
Bankschreiner,
Beizer und Polierer
Bei aufrechterstellenden Leistungen
ist Dauerstellung-gewährleistet.
Deinrich Stelmich, Möbelfabrik,
Crefeld 1. W. 471

Seilhaber
für Geschäft - Landmaschinenhand-
lung, Fabrikation und Kraftfahrzeug-
verkauf, sofort gesucht. Angeb. mit
Angebot des verfügl. Kapitals unter
Nr. 483 an die Anst.-Verw. d. Jeno,
Münster 1. W. 443

Ackerknecht
der gut mit Pferden umgehen kann,
für sofort oder zum 1. Febr. gesucht.
Georg-Gebing, Holsterhausen
bei Datteln, Krefeldhof 84.

Melker
Suche zu Februar oder später einen
zuverlässigen, laubenden, 30 Jahre
alten, bei gutem Lohn u. guter
Behandlung. 317
J. Dammann, Bauer,
Krefeldhof bei Münster.

**Maler-
Lehrling**
gelucht. W. unter A K 180 an die
Allgemeine Zeitung, Datteln. 481

**Anstreicher-
Lehrling**
gelucht. Lohn und Wohnung beim
Müller.
Anton Damm, Malermeister,
Datteln 1. W.

Bäckerlehrling
bei voller Verpflegung und Fam.
Anschluß. Günstiger Betrieb mit
Maschinen auf dem Lande.
J. Fr. Datteln, Bäckermeister,
Schönen 1. W., Kreis Eingen.

**Bulldog-
fahrer**
für 38 PS Ver-
kehrs-Bulldog
1. Febr. gesucht.
Angebote unter
Nr. 380 an d. Anst.-
Verw. der Jeno, Münster.
S. Fr. Datteln, 20 816.

Mann
f. Geschäftsbau u.
Landwirtschaftl. Be-
schäftigung auf dem Lande.
S. Fr. Datteln, 20 816.

**Bäcker-
Lehrling**
Angebote unter
Nr. 381 an d. Anst.-
Verw. der Jeno, Münster.
S. Fr. Datteln, 20 816.

**Zweit-
knecht**
Gute Behandlung
u. angenehme
Arbeitsverhältnisse.
S. Fr. Datteln, 20 816.

Ackerknecht
Suche zum 1. oder 15. Febr. einen
mit allen landw. Arb. vertr. kath.
Bauer. 482
S. Fr. Datteln, 20 816.

Knecht
für mittlere Landwirtschaft.
Hofhaus, Hofhausen
bei Datteln 1. W.

Melker
gelucht. 461
Friedr. Salme-Salm'sche Gutsver-
waltung, Datteln 1. W.

Landwirtschaftsgelhilfen
der mit melken kann, gegen guten
Lohn, beste Verpflegung u. Behand-
lung. W. mit Melker für 12-14
Kühe eingestellt. 430
S. Fr. Datteln, 20 816.

Gesuche
Sunges kath. Mädchen, 24 Jahre,
aus gutem Hause, mit guter All-
gemeinbildung (mütl. Reise und Pen-
sionat), kinderlieb, sucht Stelle als
Hausmutter.

Hausmutter
aus weiteren Ausbildung in allen
hauswirtschaftlichen Angelegenheiten
Sam.-Anschluß und Tagelohn. Ein-
tritt bald erwünscht. Zulieferer unter
O 33 an die Anst.-Verw. d. Jeno,
Münster.

Beil. Mädchen
vom Lande, 35 J., sucht Wirkungs-
kreis in freierl. Haushalt, auch m.
Kindern. Erhält. in d. einl. d. b.
besseren Küche, sowie im Wägen u.
Gartenarbeit. Angebote unter
Nr. 483 an die Anst.-Verw. d. Jeno,
Münster.

Mohrgeselle
22 J. alt, sucht auf sofort Stelle.
Angebote unter B 170 an d. Datteln
Zeitung, Datteln 1. W.

**Bäcker- und
Konditorgehilfe**
mit Meisterbrief, der an selbständ.
Arbeiten gewöhnt ist, wünscht sich zu
verändern.
Bernhard Bruland,
Datteln-Datteln, Datteln Str. 381.

Kraftfahrer
Führerschein Kl. 1, 2 u. 3. sucht
Stelle als Chauffeur od. Befahr.
Nebenarbeiten werd. mit übernomm.
Dienst unt. 1025 an die Datteln
Zeitung, Datteln.

Schweizer
Suche zum 15. 2. oder 1. 3. in der
Umgebung von Münster oder im
Kreis Warendorf Stelle bei 15 bis
20 Kühen u. Jungkälbern, mit Woh-
nung, wo die Frau mitarbeiten kann.
Angebote unter S M 250 an d. Datteln
Zeitung, Datteln.

Jagd
Waidgerechter Jäger sucht zum
Frühjahr oder Sommer 1938
eine nicht zu große Jagd im
Münsterland, jedoch nicht nördl.
Münster. Voll. Übernahme von
gröb. Jagd einen Teil von 600
bis 1000 Morgen. Offerte, Essen,
Theaterplatz 4. 601

Tankstelle
mit kleinem Gasantriebs-
antrieb, auf sofort oder zu
kaufen oder zu pachten gesucht.
Angebote unter Nr. 425 an d. Anst.-
Verw. der Jeno, Münster.

Dampf-Badofen
aufgekauft
für Rm. 100,-
abzugeben.
Infragen u. auch
Offerten unter Nr.
519 an die Anst.-
Verw. der Jeno,
Münster.

Klein-Anzeigen
helfen
verkaufen!
Essen 46.

Heiraten
Neigungsgesche
wünscht kath. Kaufm. u. Landw.
mit vermög. Dame oder
Einkaufs- u. Unternehm. auch
Bau- od. Geschäftsführ. Bin-
81 J., nicht untern. intell.,
geistig interessiert, gute Erzh.
Dist. zugeh. u. verl. Bildg. u.
unter 446 a. d. Anst.-Verw. Jeno,
Münster 1. W. 446

Mädchen
Suche zum 1. d. 15. Februar
ein kath. 433
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

Mädchen
festlich, für Küche u. Haushalt.
Frau Joh. Gelschwinde,
Kees a. Rh., Willemer

**Das Einsparen der
Werbungskosten
rächt
sich
bitter**
Mag es im Augenblick auch als vortell-
hafter erscheinen, das bisher für die An-
zeigenwerbung ausgegeben Geld in der
Kasse zu behalten und dadurch angeblich
die Geschäftskosten zu verringern, wird
sich diese falsche Sparmaßnahme durch das
Ausbleiben neuer und sogar durch den
Ausfall alter Kunden sehr bald unange-
nehm bemerkbar machen.
Der fortschrittliche Kaufmann weiß den
Wert einer intensiven Werbung zu
schätzen. Er betrachtet die Ausgaben
für Anzeigen nicht als unnötige Unkosten,
da er weiß, daß diese sich vielfach be-
zahlen lassen.
Das deutsche
Volk hat immer mehr und
mehr, in seinem
Wiederum abgesetzt
der Nationalsozial-
partei. Er hat in
nahe 3 Jahre
Folles, und e
Moral, die die
Schwächen wollte,
habe. In dieser
größte Verbred
heit unseres V
und gefährt die
unter einem
Alfred Rosen
erhöhte Rini
Schwachs, die den